

Evangelische Schule Neuruppin
k.goldkuhle@web.de / www.k-goldkuhle.de



OFFENBARUNG

Leonie Kissner - 2009

*Wo beginnt die starre
Maskerade, die ich mir gebaut
habe, um zu überleben? Wann
habe ich damit angefangen? Ich
möchte mein Selbst und Andere
nicht mehr belügen. Niederreißen
möchte ich all die Mauern, die
mich umgeben! Es beginnt
der erste Schritt, das Zugeben
und Zeigen und Benennen:*



Es klebt etwas an mir und lässt mich einfach nicht los. So viele Gedanken – manchmal muss ich fast kotzen. Das Eklige, das ich in mir trage, all das Grauen kommt überall heraus – ich kann es einfach nicht aufhalten. Wie eine giftige Smogwolke umgibt es mich jeden Tag. Um meine Ohren saust es wie ein heftiger Sturm.



*Ich fühle mich lächerlich,
doch ich bin nicht
zum Lachen. Ich habe
keine Lust mehr,
mich morgens im Spiegel
zu sehen. Ich will mich
verkriechen, aber auch
zeigen – es ist komisch, nach
beidem sehne ich mich, vor
beidem erschrecke ich.*



*Es ist erstaunlich, daß
man seelisch schreiend
durch den Tag
gehen kann, ohne daß
jemand es merkt. So
viel dickflüssiger,
schwarzer, zäher
klumpiger Brei kommt
aus mir – es wundert mich,
daß es niemand stört.*



Was bleibt von mir ?



*Ich weiß nicht, wie
der Weg aussieht, der
für mich bestimmt
ist, doch ich kenne
meine Gedanken
und Gefühle. Vielleicht
ist das alles,
was ich jemals zustande
bringen werde – vielleicht
aber auch nicht.*